

Hausgottesdienst am 20. Sonntag im Jahreskreis 16.08.2020

Einleitung in den Gottesdienst:

*Gott schenkt, jedem, der seinem Vertrauen auf ihn setzt,
die Möglichkeit mit ihm in Kontakt zu bleiben.*

*Gemeinschaft mit Gott heißt auch Verbundenheit und Gemeinschaft zu anderen Menschen.
Sie haben sich heute Morgen entschlossen, Hausgottesdienst zu feiern, gemeinsam mit vielen
anderen in Sankt Nikolaus.*

Schön, dass Sie dabei sind.

Sie bezeugen damit, dass Sie von Gott etwas für Ihr Leben erwarten.

*Wir wünschen Ihnen, dass Gottes Wort sie stärkt und begleitet auf Ihrem Weg durch die neue
Woche.*

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Amen.

Lied (GL 419, 1-3)

Tief im Schoß meiner Mutter gewoben, als ein Wunder vollbracht und dem Licht zugedacht:
Deine Liebe durchformte mein Leben.

Eh ein Wort ich von dir wissen konnte, eh der Tag mir begann und das Dunkel verrann, warst
du Licht, das mein Leben besonnte.

Längst bevor ich im Hellen gedrungen, war ich dir schon vertraut, hat dein Wort mich
gebaut, und mein Name lag dir auf der Zunge.

Gebet

Gott, du lädst uns ein,
dir immer wieder zu zutrauen,
dass du wie ein Vater bist.
Deine Liebe gilt
- allen Menschen,
die dir Vertrauen schenken und von dir
etwas für ihr Leben erwarten.
Dafür danken wir dir in der
Gemeinschaft mit den Heiligen Geist
und durch deinen Sohn, unseren Bruder,
Jesus.
- Amen.

Aus dem Matthäusevangelium (Mt 15,21-28)

In jener Zeit
zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück.
Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm
und rief: Hab Erbarmen mit mir,
Herr, du Sohn Davids!
Meine Tochter wird von einem Dämon gequält.
Jesus aber gab ihr keine Antwort.

Da traten seine Jünger zu ihm
und baten: Schick sie fort,
denn sie schreit hinter uns her!
Er antwortete:
Ich bin nur
zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.
Doch sie kam,
fiel vor ihm nieder
und sagte: Herr, hilf mir!
Er erwiderte:
Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen
und den kleinen Hunden vorzuwerfen.
Da entgegnete sie: Ja, Herr!
Aber selbst die kleinen Hunde
essen von den Brotkrumen,
die vom Tisch ihrer Herren fallen.
Darauf antwortete ihr Jesus:
Frau, dein Glaube ist groß.
Es soll dir geschehen, wie du willst.
Und von dieser Stunde an
war ihre Tochter geheilt.

Antwortgesang (GL 350)

Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns, Geist der Heiligkeit, Quelle der Freiheit, Tröster Geist, Schöpfer Geist.

Was mir der Text für mein Leben und Glauben kann

Gott zu Vertrauen auch über Grenzen hinweg fällt der Frau aus Kanaa nicht schwer, sie treibt die Sorgen, um ihrer Tochter um. Sie ruft und schreit, wird abgewiesen und antwortet klug auf die Erinnerung Jesus, dass seine Sendung nur dem ausgewählten Volk gilt. Sie beansprucht nicht einen Platz, den Sie im Verständnis des Evangeliums nicht zusteht, sondern berichtet von dem, was ihre Erfahrung ist: Jesus Worten, Taten und seinem Glauben überzeugen sie. Das was sie von ihm mitbekommen hat reicht ihr, um ihre ganze Hoffnung und ihr ganzes Leben Jesus zuzutrauen, dass er Veränderung zum Leben ermöglichen kann und Hoffnung schenkt für ihre Tochter. Und Jesus ist vom Zutrauen dieser „fremden“ Frau angesprochen und schenkt ihrer Tochter Befreiung und Heilwerdung.

Für welche Anliegen rufe ich, für mich oder für die Welt und erfahre stumme Ohren oder Ablehnung?

Was sind die Aussagen von Jesus zum Leben als Mensch, zum Leben in Gemeinschaft und zur Beziehung zu Gott, die meine ganze Hoffnung und mein ganzes Leben reich und wertvoll machen?

– *Stille* –

Fürbitten

Einleitung: Jesus, du schenkst Heil und Heilung, ohne Ausnahme, ohne Ansehen der Person. Wir bringen unsere Anliegen vor dich im Vertrauen, dass du sie hörst. Wir bitten dich:

- Für, die fremd sind oder sich fremd fühlen, dass sie erleben, dass ihnen mit Würde begegnet wird.

- Für alle, die sich ungeliebt fühlen, dass sie erleben und annehmen können, dass sie geliebt werden.
- Für alle, die sich friedlich für politische Veränderungen einsetzen, dass sie konstruktiv nach gemeinsamen Kompromissen suchen.
- Für alle, deren Leben und Würde durch Krieg, Terror und Gewalt beschädigt wird und bedroht ist.
- Für alle, die sich nach Frieden in ihren Familien, Gesellschaften und Ländern sehnen, dass sie den Mut nicht verlieren und Kraft für den Alltag bekommen.
- Für alle, die gestorben sind im Vertrauen, dass deine Arme sie auffangen.

Abschluss: Wer auf dich vertraut folgt dir in der Gemeinschaft aller, die an dich glauben nach, dafür danken wir dir durch deinen Sohn unseren Bruder Jesus. Amen.

Vater unser

Gebet

Gott, du sendest uns aus
 Segne uns und mache unser Herz immer weit
 für die Fremden,
 für die, die wir nicht kennen.
 So werden wir Zeugen deiner Liebe,
 die du allen Völkern und Nationen schenken willst.
 - Amen.

Segensbitte

Dazu segne mich der gute und treue Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied (GL 427,2)

Bei dir, Herr, ist des Lebens Quell; / der Trübsal Wasser machst du hell, / tränkst uns am
 Bach der Wonnen. / Dein Glanz erweckt das Angesicht, / in deinem Licht schauen wir das
 Licht, / du Sonne aller Sonnen. / Herr, halte uns in deiner Huld, / hilf uns, dass wir dich mit
 Geduld / in deinem Tun erkennen. / Vor allem Bösen uns bewahr, / denn nicht Gewalt und
 nicht Gefahr, / nicht von dir uns trennen.